

GUTE GRÜNDE ...

... FÜR EINE MITGLIEDSCHAFT IM BUNDES-
VERBAND KOMMUNALE FILMARBEIT E.V.

Kontakt, Austausch und Vernetzung

mit allen Kommunalen Kinos und filmkulturell arbeitenden
Einrichtungen, deutschland- und europaweit

Vertretung und Durchsetzung

filmpolitischer Interessen in Gremien wie BKM, FFA,
Deutscher Kulturrat und auf Länderebene

Rahmenvertrag

mit der GEMA

Aktuelle Informationen

zu Finanzierungsmöglichkeiten

Fachkundige Beratung

bei Neugründungen, Rechtsangelegenheiten und technischen
Fragen, insbesondere der Umstellung auf digitales Abspiel

Vermittlung zirkulierender Filmpakete

wie Länderreihen und Werkschauen, der Tournee „Deutscher
Kurzfilmpreis“ sowie von Filmen aus dem Verbandsverleih zu
günstigen Konditionen

Weiterbildung

bei den alternierend stattfindenden Bundeskongressen
und der Film-Archiv-Messe

Abonnement

der viermal im Jahr erscheinenden Zeitschrift Kinema
Kommunal sowie regelmäßige Informationen durch den
Mail-Newsletter

Vermittlung der Teilnahme in FICC-Jurys

bei Filmfestivals weltweit, z.B. in Locarno, Krakow, Fribourg
und Talinn (FICC – Fédération internationale des ciné-clubs)

Günstige Festivalakkreditierungen

für Berlin, Locarno und Venedig

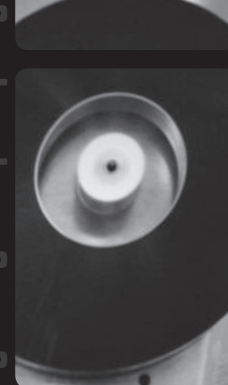
Jedes einzelne Mitglied

trägt durch seine aktive kulturelle Kinoarbeit zur Stärkung
der Idee vom Film als Kulturgut bei und hilft somit bei der
Durchsetzung von fördernden Maßnahmen in der
Kulturpolitik in Bund und Ländern.

Kontakt Bundesverband
kommunale Filmarbeit e.V.
Fahrgasse 89
60311 Frankfurt
+49 (0)69 622 897
+49 (0)69 61 99 4711
info@kommunale-kinos.de
www.kommunale-kinos.de

Grafikdesign 444neunzigachtzig.de

Fotos Georges Méliès: „Le Voyage dans la lune“
(1902) als 16mm Kopie im Verleih des BkF,
Kinotournee Deutscher Kurzfilmpreis,
Calligari-Filmpreis,
„ImagineNATIVE“ - Filme des kanadischen
Festivals des indigenen Films liefen 2013 in
einer BkF-Länderreihe.



„Wenn man ein Kino will, das den Blick
in die Welt und in die Geschichte offen hält,
braucht man mehr denn je die Kommunalen Kinos.“
Wim Wenders

HAUPTROLLE FILM

**DIE KOMMUNALEN KINOS UND
FILMKULTURELLEN EINRICHTUNGEN
IM BUNDESVERBAND KOMMUNALE
FILMARBEIT E.V.**



„Die Kommunalen Kinos sind aufgrund ihres Beharrungsvermögens so etwas wie eine kontinuierliche Chance für ein zeitgenössisches, virulentes Kino in Deutschland, das nicht nur ein verlängerter roter Teppich für die Fernsehproduktionen ist.“
Robert Bramkamp, Filmemacher

WER SIND WIR?

Wir sind ein lebendiges Netzwerk aus Kommunalen Kinos, Filmmuseen, Kinematheken, Filmclubs, Hochschulkinos, Filmgalerien, Kino-Kollektiven und Filmfestivals. Die Liebe zum Film sowie die gemeinsame Idee von Kino als Programm und als sozialer Ort vereint diese unterschiedlichen Kinoformen.

KINO MACHEN IST EINE KUNST ...

... und zeichnet sich durch ein kuratorisches Gesamtkonzept aus: Themenspezifische Filmreihen, Länderschwerpunkte und Retrospektiven kennzeichnen die programmatische Arbeit. Dabei sind weder filmästhetische noch gattungsspezifische Grenzen gesetzt. Es geht um die ganze Vielfalt des Filmschaffens: Raritäten, verkannte und vergessene Filme, Kunstwerke und populäre Klassiker, Trash und Underground sind in unseren Programmen zu finden. Filmische Gattungen, die in den herkömmlichen Strukturen vernachlässigt werden, finden hier ihr Publikum – insbesondere Experimental-, Dokumentar- und Kurzfilme.

KINO ALS ERFAHRUNG UND EREIGNIS

Die Vielfalt unserer Programmarbeit bietet Orientierung und Anregung, Kontextualisierung und Dialog. Thematische Einführungen, Filmgespräche und Publikumsdiskussionen ermöglichen neue Seherfahrungen und erweitern das Erleben des Mediums Film. Wir bringen den Film an ungewöhnliche Orte und holen ihn aus Ausstellungen und dem Internet wieder zurück ins Kino. Wir konfrontieren ihn mit Musik,

Literatur, Theater und Kunst, aber auch mit Themen, die uns umtreiben. Wir lassen dem Film und seinem Publikum Raum bis jene Magie entsteht, die, auch im digitalen Zeitalter, so im Kino einzigartig ist. In der Begegnung der Zuschauer mit zumeist unbekanntem oder selten gezeigten Filmen und den Filmemachern im Kulturort Kino bildet sich ein Erfahrungsraum, der als Modell „Kommunales Kino – andere Filme anders zeigen“ bereits Geschichte geschrieben hat.

Medienpädagogische Aktivitäten – ohne Zeigefinger, sondern von Lehrern, Kinomachern und Experten, die selbst das Kino lieben und verstehen gelernt haben – fördern die audiovisuelle Alphabetisierung und so die Medienkompetenz von allen Altersstufen.

KINO MIT FORMAT

Programmatische Vielfalt setzt eine Vielzahl von Abspielmöglichkeiten voraus. In vielen Städten und ländlichen Gegenden verfügen nur noch Kommunale Kinos und filmkulturelle Einrichtungen über die technische Ausstattung und das Wissen, Filme materialgetreu zu präsentieren. Als Hybridkino, die die analoge Vorführtchnik weiterhin bewahren und durch die digitale Projektion ergänzen, kommt ihnen eine besondere Stellung innerhalb der Kinolandschaft zu. Der Bundesverband kämpft in den entsprechenden filmpolitischen Gremien und Förderanstalten dafür, dass die Rahmenbedingungen der jeweiligen technischen Entwicklung angepasst und für die Kinos nutzbringend angewandt werden.

GEDÄCHTNIS DES FILMS

Die Filmgeschichte lebendig und präsent zu halten, ist eines unserer zentralen Anliegen. Es gilt, die Entscheidungsträger in der Politik zu überzeugen, dass es ein dringendes kulturpolitisches Ziel sein muss, die Schätze der Leinwand

zu retten und den Erhalt des Filmerbes im Zeitalter der Digitalisierung zu sichern. In der gegenwärtigen Debatte um Restaurierung, Digitalisierung und Verfügbarkeit von Filmgeschichte auch im Kino ist der Bundesverband kommunale Filmarbeit ein wichtiger Akteur. Gemeinsam mit den Mitgliedskinos initiiert er neue Modelle für die Präsentation von Filmgeschichte. Filmarchive werden zu wichtigen Partnern der Mitgliedskinos und umgekehrt. Die Sichtbarmachung des filmischen Erbes in seinem ganzen Umfang ohne eine Kanonisierung ist uns ein vorrangiges Anliegen.

KINO, DAS VERBINDET

Als Kompetenz-Netzwerk machen wir „Kino in der Stadt – für die Stadt – mit der Stadt“ und sind eng verbunden mit den kulturellen, sozialen und politischen Einrichtungen in der Kommune und dem Land. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen gesellschaftspolitischen Interessensgruppen und Vereinen dient dazu, aktuelle Themen aufzugreifen, Stellung zu beziehen und sich engagiert einzumischen.

DIE KINOS DER ZUKUNFT

Der Bundesverband kommunale Filmarbeit vertritt Kinos und Initiativen, die für die Filmtheaterlandschaft hierzulande unverzichtbar sind als Korrektiv des Marktes, Verbündete der Filmemacher, Präsentatoren des audiovisuellen Erbes und Fenster mit Blick in das Kino der Welt. Das Medium Film wird verstanden als Kunstwerk, als Diskurs und emotionales Erlebnis, das man nur in einem Filmtheater erfahren kann, das jenseits von kommerziellen Verwertungsinteressen und mit dem Mut zum Experiment seinen Zuschauern eine spannende Reise in die Zukunft des Kinos eröffnet.